

P r o t o k o l l

Sitzung des Orsrates in der Ortschaft Salzderhelden

Sitzungstermin: Montag, 12.09.2016

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:20 Uhr

Sitzungsort: Gemeinschaftsraum Bahnhof, Ortschaft Salzderhelden

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Dirk Heitmüller

Mitglieder des Gremiums

Herr Dr. Reinhard Binder

Herr Jörg Brödner

Herr Klaus Haendel

Herr Rainer Nennmann

Frau Silke Richert

Herr Dirk Ritschel

Herr Nico Sprenger

Herr Heinz-Hermann Wolper

Verwaltung

Frau Simone Engelhardt

Zuhörer/innen

10 Zuhörer

Entschuldigte Mitglieder

Mitglieder des Gremiums

Frau Andrea Bühring

fehlt

Herr Albert Thormann

fehlt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.06.2016
- 3 Mitteilungen
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Schaltzeitregelung für die Straßenbeleuchtung im gesamten Stadtgebiet Einbeck
Vorlage: 2016/BV/1741
- 6 nochmals: Ausbau des Zwetschenweges-Rücknahme des CDU-Antrages
- 7 nochmals: CDU-Antrag: Tischtennisplatte am Sporthaus
- 8 SPD-Antrag: Kostenermittlung Parkplatz Burgschänke
- 9 Terminabsprachen Grünmüllanlieferung, Volkstrauertag und Seniorenweihnachtsfeier
- 10 CDU- und FDP-Antrag: Aussprache über ausgefallene Ortsratssitzung vom 15.08.2016
- 11 FDP-Antrag: Pflege öffentlicher Grünflächen im Parkbuchtenbereich
- 12 Verabschiedung Ortsratsmitglied Rainer Nennmann
- 13 Anfragen
- 14 Einwohnerfragestunde

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
--

Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die vorstehende Tagesordnung wird einvernehmlich angenommen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.06.2016
--

Beschluss:

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

TOP 3 Mitteilungen

Ortsbürgermeister Heitmüller:

- An der Saline haben die Anwohner auf dem Stumpf der gefällten Linde eine Bank gebaut. Diese dient jetzt als nachbarschaftlicher Treffpunkt. Vielen Dank für dieses Engagement an Britta Oppermann und Dirk Siemonsen. Eine Ersatzpflanzung für die Linde wird im Herbst 2016 vorgenommen. Mit dem Kommunalen Bauhof hat deshalb bereits ein Ortstermin stattgefunden.
- Die SVG Einbeck trainiert während Umbauarbeiten in Einbeck auf dem Sportplatz in Salzderhelden. Die Duschen im Sportheim werden nicht genutzt. Die Platzpflege wird von der SVG organisiert. Dem Ortsrat Salzderhelden entstehen keine Kosten.
- Am 14. August fand vor der Kirche das Bürgerfrühstück statt, an dem insgesamt 119 Personen teilgenommen haben. Besonders erfreulich war in diesem Zusammenhang die Teilnahme der "neuen Nachbarn". Insgesamt kamen 481,80 Euro an Spendengeldern zusammen, die für kircheneigene Zwecke verwendet werden.
- Am 15. August fand eine Ortsbegehung am Dohrenberg statt. Neben verschiedenen Pflegemaßnahmen soll Teil 2 der Projektplanung angeschoben werden. Preise und Fördermöglichkeiten werden ermittelt und dem Ortsrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Bürgermeister Heitmüller bittet den Ortsrat darum, diese Vorgangsweise zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.
- Die Arbeiten am "Leine-Platz" sind schon sehr weit fortgeschritten und Bürgermeister Heitmüller möchte vorab schon ein großes Dankeschön an Herrn Thormann für dessen unermühtlichen persönlichen Einsatz bei der Gestaltung des Platzes richten. In den nächsten Tagen findet hier ein Ortstermin statt, bei dem die weiteren Arbeiten und die Vorgehensweise mit der Verwaltung abgesprochen werden.
- Die Bauarbeiten an der Auffahrt zur Heldenburg haben am 29. August begonnen. Die im Zuge dieser Bauarbeiten erfolgte Vollsperrung der Bäckerstraße wird von den Anwohnern sehr begrüßt.
- Der Begrüßungskaffeevormittag findet am Samstag, 24. September um 11:00 Uhr im Gemeinschaftsraum im Bahnhof statt. Im Zeitraum vom 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016 wurden in Salzderhelden 16 Kinder geboren.
- Das neue Klettergerüst am Spielplatz Waldstraße wurde zwischenzeitlich aufgebaut und wird sehr gut angenommen.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden folgende Anfragen gestellt und Anregungen gegeben:

- Ein Einwohner erkundigt sich, ob nach Abschluss der Baumaßnahmen am Stauwerk auch mit einem Ende der Geruchsbelästigung gerechnet werden könne.

TOP 5	Schaltzeitregelung für die Straßenbeleuchtung im gesamten Stadtgebiet Einbeck Vorlage: 2016/BV/1741
--------------	--

Nach Vorlage einer Bestandsdokumentation, eines Straßenbeleuchtungskatasters und einer Bewertung des Vermögens der Straßenbeleuchtung im Bereich der ehemaligen Gemeinde Kreiensen hatte der Rat der Stadt Einbeck in der Sitzung am 16.09.2015 beschlossen, im Interesse der Gleichbehandlung und einer einheitlichen Vorgehensweise bei der Straßenbeleuchtung im gesamten Gebiet der Stadt Einbeck, den zwischen der Stadt Einbeck und den Stadtwerken Einbeck geschlossenen Vertrag über den Kauf und Betrieb der Straßenbeleuchtung in der Stadt Einbeck vom 30.04.2009 um das Gebiet der ehemaligen Gemeinde Kreiensen zu erweitern.

Im Gegensatz zu der Beschlussempfehlung des Ausschusses für 'Umwelt, Energie und Bau' vom 07.07.2015 sowie des Verwaltungsausschusses vom 22.07.2015 bzw. 19.08.2015 hat der Rat der Stadt Einbeck aber den unter Ziffer 3 dargestellten Teil der Beschlussempfehlung nicht übernommen, der wie folgt dem Rat vorlag:

„3. Die Nachabschaltung der Straßenbeleuchtung im Gebiet der ehemaligen Gemeinde Kreiensen ist ab 01.01.2016 nicht mehr vorzunehmen.“

Wir nehmen Bezug auf die Beschlussvorlagen 2015/BV/1259 und 2015/BV/1259-1.

Weiterhin wurde die Vorlage 2015/BV/1257 mit dem Betreff 'Mögliche Reduzierung der Stromkosten für die Straßenbeleuchtung durch eine Nachtabschaltung in den Ortschaften der Stadt Einbeck nach dem Stand vom 31.12.2012 und in der Kernstadt Einbeck' wurde unter TOP 22 der Ratssitzung an die Verwaltung zurück verwiesen. Gleichzeitig wurde eine Beratung in allen Ortsräten sowie im Kernstadtausschuss und einer anschließenden Beratung im Ausschuss für Umwelt, Energie und Bau beschlossen.

Die Verwaltung hat daher in den vergangenen Monaten Prüfungen zu folgenden Aspekten vorgenommen:

- Rechtliche Betrachtung der Zulässigkeit einer Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung (Verkehrssicherungspflicht). Für welche Bereiche besteht eine besondere Verpflichtung innerhalb der Ortsdurchfahrten?
- In welchem Umfang hat im Bereich Kreiensen eine Nachtabschaltung bestanden bzw. besteht sie derzeit?
- Wie wird eine Nachtabschaltungsregelung von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten beurteilt?
- Wie wirkt sich eine Umsetzung einer Nachtabschaltung in den Ortschaften und der Kernstadt aus? Wie ist das Einsparungspotenzial bei der Umstellung auf LED-Technik und somit auf den CO²-Ausstoß zu sehen?

Rechtliche Betrachtung

Grundsätzlich ist die allgemeine Beleuchtung der dem Verkehr offen stehenden Straßen, Wege und Plätze als eine öffentliche Aufgabe anzusehen. Diese Aufgabe nimmt die Kommune als Selbstverwaltungsangelegenheit nach pflichtmäßigen Ermessen wahr, ohne Rücksicht auf die Frage wer Eigentümer der Straße (Träger der Straßenbaulast) ist.

Die Beleuchtung dient im Wesentlichen der allgemeinen Sicherheit.

Gefährliche Straßenstellen, wie zum Beispiel Brücken, Verkehrsinseln usw. müssen grundsätzlich beleuchtet werden. Ein Abschalten der Beleuchtung ist hier nicht möglich. Diese

Fragen wurde bei der in den siebziger Jahren eingeführten Abschaltung in Kreiensen nicht ausreichend gewürdigt bzw. es hat sich die Rechtsprechung hierzu auch verändert.

Für die Ausleuchtung von Straßen sind Anforderungen in den DIN-Normen festgelegt. Ein teilweises Ausschalten der Beleuchtung auf einer Durchgangsstraße wird auch deshalb nicht empfohlen, da der Wechsel von 'hell und dunkel' zu Verkehrsgefährdungen führen kann.

Der Kommunale Schadensausgleich Hannover, als Pflichtversicherer der Kommunen, hat auf Anfrage mit Schreiben vom 29.09.2015 u. a. mitgeteilt, dass eine Nachtabschaltung dort nicht möglich ist, wo Gefahrenstellen infolge von Dunkelheit nicht genügend erkennbar sind oder sich gerade durch die Dunkelheit eine besondere Gefahr ergibt. So, sind z. B. Verkehrsinseln, Brücken, Kreuzungen, Baustellen, Fußgängerüberwege, Pflanzkübel, unvorhersehbar scharfe Kurven und überraschende Straßenverengungen grundsätzlich zu beleuchten; allgemein alle Straßenstellen, deren Beschaffenheit die Möglichkeit eines Unfalls nahelegen, wenn der Verkehrsteilnehmer trotz Anwendung der erforderlichen Sorgfalt die Gefährlichkeit nicht oder nicht rechtzeitig erkennen kann. Auch Durchgangsstraßen, die auch nachts befahren werden, müssen durchgängig beleuchtet werden.

Bewertung durch die Sicherheitskräfte

Grundsätzlich stellt eine Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung für Feuerwehr und Rettungsdienste, aber auch für die Polizei ein Problem dar. Hierzu ist anzumerken, dass in Ortschaften ohne Straßennamen (z. B. Orxhausen, Garlebsen, Ippensen, Olixheim, Siedlung Leinetal) und einer entsprechend fehlenden und nachvollziehbaren Nummerierung erhebliche Orientierungsprobleme entstehen können. Aber auch in den übrigen Ortschaften wird die Wahrnehmung von Straßenschildern erschwert.

Im Zuge der Beteiligung der Ortsräte wurden Abstimmungsgespräche mit der Ordnungsbehörde der Stadt, gleichzeitig auch untere Verkehrsbehörde, und auch mit den Stadtwerken zur Frage der ausreichenden Beleuchtung von Straßen geführt.

Hierbei wurden die Durchgangs- und Hauptverkehrsstraßen sowie Straßen mit Gefahrenpunkten ermittelt. In den Anlagen 1 und 2 zu dieser Vorlage sind die Auflistungen beigefügt.

In diesen Bereichen besteht nach übereinstimmender Auffassung eine Verkehrssicherungspflicht der Stadt Einbeck zwecks Beleuchtung der Gefahrenstellen.

Nachtabschaltungen im Vergleich

Zur Nachtabschaltungsregelung im Kreiensener Bereich, die grundsätzlich für den Zeitraum von 0:30 Uhr bis 5:00 Uhr festgelegt war, ist festzustellen, dass es hierbei auch Ausnahmen gegeben hat.

- Die Park- und Rideanlage auf dem Bahnhof in Kreiensen wird seit ihrer Inbetriebnahme einschließlich der Zufahrtsstraße durchgehend beleuchtet.
- Durch ein Umschalten (Ausschalten der Nachtabschaltung) sind die Regeländerungen für folgende Anlässe durchgeführt worden, die vom Energieversorger per Hand bei den Verteilerstationen vorgenommen wurden:
 - Jährlich in den Tagen von Weihnachten bis einschließlich Neujahr (auch in den Jahren nach der Fusion).
 - Bei größeren Vereinsfesten und sonstigen Veranstaltungen (Reithallendisco, Schützen- und Sportfeste).

In einem Ortsteil wurde an Wochenenden die Nachtabschaltung wegen eines Diskobetriebs zurückgenommen. Hierdurch sollte die Sicherheit für die Besucher aber auch für die Anlieger im

Umfeld des Betriebes erhöht werden. Diese Kosten wurden anteilig auch durch die Gemeinde und dem Betreiber getragen.

Alle zusätzlichen, manuellen Änderungen an den Schalteinstellungen sind mit zusätzlichen Kosten verbunden.

In der Vergangenheit wurden oft bei der Frage der Nachtabschaltung Nachbarstädte als Beispiele angeführt. Auch in den Nachbarstädten gibt es keine totale Abschaltung der Straßenbeleuchtung. Nach einer Nachfrage bei den Kommunen ist folgendes festzustellen:

Stadt	Schaltzeitregelung	Ausnahmen von der Regelung	LED-Technik-Einführung
Bad Gandersheim	Nachtabschaltung grundsätzlich ab 00:00 Uhr bis 5:00 Uhr	Ortsdurchfahrten, Hauptverkehrszüge, Gefahrenstellen	LED-Technik im geringen Umfang in der Testphase
Dassel	Nachtabschaltung grundsätzlich von 00:00 Uhr bis 5:00 Uhr	Mehrere Hauptverkehrsstraßen werden nicht ausgeschaltet, Gefahrenstellen beleuchtet.	LED-Technik eingeführt!
Northeim	Nachtabschaltung grundsätzlich von 01:00 Uhr bis 05:00 Uhr	<u>Samstag und Sonntag keine Abschaltung.</u> An den übrigen Tagen: Fußgängerüberwege werden beleuchtet.	Ca. 2/3 in der Kernstadt mit LED-Technik

Einführung und Umsetzung der LED-Technik

In der Stadt Einbeck, Gebiet der Kernstadt und der Ortschaften bis 31.12.2012, wird keine Nachtabschaltung vorgenommen. Hierbei wurden in den Gebieten nach Umstellung auf LED-Technik eine stufenweise Verringerung der Lichtstärke von 100% bis 21:00 Uhr, über 75% bis 22:30 Uhr und auf 50% in der Zeit von 22:30 Uhr bis 4:30 Uhr vorgenommen. Diese Veränderungen und somit das erzielte Einsparpotenzial haben sich bewährt, ohne das ein einschränkendes Sicherheitsempfinden entstanden ist. Die Ausleuchtung ist auch bei der Reduzierung ausreichend. Die Verkehrssicherungspflicht zur Ausleuchtung der Kreuzungsbereiche auf Hauptverkehrsstraßen wird bei dieser Regelung erfüllt.

In dem Bereich der Stadt Einbeck wurden LED-Technik teilweise eingeführt. In den Ortschaften Bartshausen, Brunsen, Negenborn, Voldagsen, Volksen, Wenzeln wurde teilweise bzw. vollständig auf die LED-Technik umgestellt. Weiterhin ist dieses auch in der Kernstadt (teilweise) und vollständig in den Ortsteilen Andershausen und Stroitz sowie in Vogelbeck-Müllershausen erfolgt. In diesem Jahr erfolgt eine Umsetzung im restlichen Gebiet von Vogelbeck. In Salzderhelden ist eine Fortsetzung der Einführung von LED-Technik im kommenden Jahr vorgesehen.

Das Netz im südlichen Stadtgebiet wurde im vergangenen Jahr durch die Stadtwerke Einbeck übernommen.

Bei den Straßenlampen in den Ortsteilen im ehemaligen Gemeindegebiet Kreiensen wurde durch die Stadtwerke der Allgemeinzustand als nicht befriedigend bezeichnet. Insbesondere ist

eine Überprüfung der Standsicherheit der Beleuchtungsmasten vorzunehmen. Danach ist eine Umstellung auf die LED-Technik vorgesehen. In diesem Jahr werden entsprechende Veränderungen bereits vorgenommen. In diesem Bereich befinden sich 1.079 Lichtpunkte (Straßenlampen).

Die Stadtwerke Einbeck haben zur Frage der Umsetzung einer Nachtabschaltung in Gebieten oder ganzen Ortsteilen Stellung genommen. Dabei wurde auch angemerkt, dass bei einer 'Ganznachtabschaltung' der Verkehrssicherungspflicht nicht nachgekommen wird. Zu der Herausnahme von Durchgangs- und Hauptverkehrsverbindungen sowie von Gefahrenpunkten haben die Stadtwerke auch Aussagen zu den Kosten getroffen. Hierbei ist eine Umstellung der Straßenbeleuchtungsanlage und Anpassung von Straßenbereichen/Straßenzügen notwendig.

Kosten

Die Kosten für die Änderung und Anpassung von Schalteinrichtungen, Hauptverteilern, Schaltsystemen würden sich auf ca. 920.000 € für das gesamte Stadtgebiet belaufen. Diese Kosten müssten finanziert werden.

Durch eine Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung in der Zeit von 00:30 Uhr bis 05:00 Uhr (analog Gebiet Kreiensen) in der Kernstadt und den Ortsteilen nach dem Stand vom 31.12.2012, würde sich bei der derzeit bestehenden Technik eine Reduzierung um 533.975 kWh und eine Kostenreduzierung von 110.757 € errechnen. Von dieser Summe entfallen für den Bereich der Kernstadt von 269.956 kWh gleich eine Stromkostensparnis von 55.994, 27 €. Diese Zahlen basieren auf den Ergebnissen des Jahres 2015 und beziehen sich auf die gesamten Straßenlampen in diesen Bereichen.

Diese vorgenannten Summen der Einsparmöglichkeiten müssten aber noch um die Ergebnisse für die nicht abschaltbaren Straßenlampen an Durchgangsstraßen und Gefahrenpunkten angepasst werden. Das tatsächliche Einsparpotenzial würde sich dadurch verringern. Außerdem wären Kosten für Änderungen und Anpassungen an den Schalteinrichtungen zu beachten.

Des Weiteren wird durch die Stadtwerke darauf hingewiesen, dass die jeweils angegebene voraussichtliche Höhe der Stromkosteneinsparungen auf Berechnungsmodellen basiert; die exakte Höhe der erzielten Einsparungen ist erst nach Ablauf eines vollen Kalenderjahres feststellbar.

Die Stadtwerke weisen darauf hin, dass in den jeweiligen Ortschaften zwar eine Nachtabschaltung komplett möglich ist, jedoch eine teilweise Abschaltung in den Straßenbereichen, die weiterhin beleuchtet sein müssen, nur mit einem sehr hohen finanziellen Aufwand umsetzbar ist. Dieses liegt darin begründet, dass bei der Verkabelung für die Straßenbeleuchtung in der Vergangenheit von der Stadt Einbeck nicht die Vorgabe bestand zwischen Haupt- und Nebenstraßen zu unterscheiden. Somit wurde bei der Verkabelung auch keine Trennung vorgenommen. Ein nachträgliches Auftrennen ist nicht überall möglich.

Die Stadtwerke haben in der Stellungnahme auf die Frage der Stadt mitgeteilt, dass die Umstellung auf die LED-Technik ca. 6 bis 8 Jahre dauern wird.

Die Mastüberprüfungen im Kreienser Bereich haben in der 19. Kalenderwoche begonnen. Danach wird das Sanierungskonzept ausgearbeitet. Die Energieeinsparung bei einer Umrüstung auf LED-Technik liegt bei 70%.

Abschließende Bewertung

Die Verwaltung möchte darauf hinweisen, dass bei Einführung der Nachtabschaltung und der bestehenden Beleuchtungspflicht (Verkehrssicherungspflicht) von Gefahrenpunkten erhebliche Kosten entstehen, die mittelbar Mittel binden und der Zeitrahmen der vollständigen Umrüstung auf die LED-Technik verzögert würde.

Weiterhin sollte eine einheitliche Regelung der Schaltzeiten für das gesamte Stadtgebiet angestrebt werden. Es kann sicherlich nicht zweckmäßig sein, unterschiedliche Regelungen innerhalb der 46 Ortsteile zu entwickeln.

Für das Kernstadtgebiet, insbesondere den Bereich der Altstadt, sollte in jedem Fall auf eine Nachtabschaltung, die ohnehin unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit stehen müsste, verzichtet werden. Die Stadt Einbeck ist bestrebt die touristischen und kulturellen Stärken weiter zu entwickeln. Der Tourismus ist ein wesentlicher Bestandteil der Wirtschaftskraft unserer Stadt.

Nach Vorlage der Stellungnahmen der Ortsräte/Ortsvorsteher und des Kernstadtausschusses werden die Ergebnisse dem Ausschuss für Umwelt, Energie und Bau vorgestellt.

Anschließend wird die Empfehlung zur Beschlussfassung dem Rat vorgelegt.

Im Rahmen der Aussprache kristallisiert sich heraus, dass der Ortsrat Salzderhelden den Wunsch der Bürger nach Sicherheit so hoch bewertet, dass er keine Nachtabschaltung befürworten kann.

Beschluss:

Der Ortsrat Salzderhelden spricht sich aus Gründen der Sicherheit gegen eine Nachtabschaltung aus und befürwortet eine möglichst zügige Umstellung auf die LED Technik.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

TOP 6 nochmals: Ausbau des Zwetschenweges-Rücknahme des CDU-Antrages

Ortsratsmitglied Wolper erläutert, dass der Ausbau des Zwetschenweges in der letzten Sitzung der Jagdgenossenschaft besprochen wurde. Da der Zuschussbedarf bei einer Summe von 40.000 Euro für die Jagdgenossenschaft und gut 20.000 Euro für den Ortsrat liegen würde, ist diese der Auffassung, dass die für den Ausbau einzusetzenden Mittel an anderer Stelle verwendet werden sollten. Ortsratsmitglied Wolper beantragt daher, den Antrag auf Ausbau des Zwetschenweges zurückzuziehen.

Beschluss:

Der Ortsrat Salzderhelden zieht seinen Antrag auf Ausbau des Zwetschenweges zurück.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

TOP 7 nochmals: CDU-Antrag: Tischtennisplatte am Sporthaus

Ortsratsmitglied Ritschel erklärt, dass zwischenzeitlich ein Platz an der Ostseite vor dem Sporthaus für den Aufbau der Tischtennisplatte gefunden wurde. Das Angebot des Bauhofes zum Aufbau der Tischtennisplatte liege vor und belaufe sich auf ca 880, 00 Euro.

Ortsratsmitglied Dr. Binder verwahrt sich dagegen, dass der Ortsrat Mittel einsetzt, um Sportgeräte zur Verfügung zu stellen. Dies sei Aufgabe des Sportvereins.

Ortsratsmitglied Brödner weist darauf hin, dass der Ortsrat mit der Anschaffung nicht ausschließlich Mitglieder des VfR unterstütze, sondern der ganzen Jugend des Fleckens Salzderhelden die Möglichkeit zur Nutzung geben wolle. Dies sei aus seiner Sicht durchaus Aufgabe des Orsrates.

Ortsratsmitglied Haendel regt an, vor der Anschaffung weiterer Geräte zu beobachten, wie die Tischtennisplatte angenommen wird.

Ortsratsmitglied Sprenger erklärt, dass auf dem Platz gerade in den Abendstunden ein reges Treiben herrsche, über das er sich persönlich sehr freue.

Beschluss:

Der Ortsrat Salzderhelden befürwortet die Anschaffung und den Aufbau einer Tischtennisplatte auf dem Außengelände des Sporthauses entsprechend der vorliegenden Kostenvoranschläge.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich
Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: Enthaltung/en: 1

TOP 8 SPD-Antrag: Kostenermittlung Parkplatz Burgschänke
--

Wortlaut des Antrages:

Die Ruine Heldenburg und die Burgschänke sind Anlaufpunkt für den Tourismus in Salzderhelden und darüber hinaus. Ende August 2016 beginnt der 1. Bauabschnitt zur Wiederherstellung der Auffahrt. Im Sommer 2017 soll die Fertigstellung mit dem 2. Bauabschnitt erfolgen. Die Parksituation vor der Burgschänke ist oftmals unübersichtlich. Der Parkplatz ist zur Zeit geschottert und bei starken Regengüssen wird der Schotter die Auffahrt hinuntergespült.

Der Parkplatz , Flurstück 8/17, befindet sich zu jeweils 50 % im Besitz der Stadt Einbeck und des Landes Niedersachsen.

Im Zuge der Bauarbeiten erachten wir eine gleichzeitige Instandsetzung der Parkplatzfläche für sinnvoll. Ob eine Pflasterung oder Asphaltdeckschicht, in Teilen oder komplett, ist vom zuständigen Fachamt zu klären.

Die Beleuchtung der Auffahrt ist ebenfalls nicht optimal. Auch hier muss im Rahmen der Erdarbeiten über weitere Lampen nachgedacht werden.

Die Finanzierung der Maßnahmen muss ggf. aus Ortsratsmitteln 2016 und 2017 erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Zuge der Baumaßnahmen zur Wiederherstellung der Auffahrt die Befestigung der Parkfläche vor der Heldenburg / Burgschänke zu prüfen. Ein geeigneter Belag ist festzulegen.

Die Beleuchtung der Auffahrt ist zu optimieren.

Die Kosten sind durch das Fachamt zu ermitteln und dem neuen Ortsrat für die Novembersitzung vorzulegen.
Die Möglichkeiten der Finanzierung / Förderung durch Stadt , Land etc. sind zu prüfen.

Ortsratsmitglied Richert regt an, bei der Denkmalstiftung des Landkreises Northeim Zuschüsse zu beantragen.

Ortsratsmitglied Sprenger fragt nach einer Beteiligung des Besitzers der Burgschänke.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Zuge der Baumaßnahmen zur Wiederherstellung der Auffahrt die Befestigung der Parkfläche vor der Heldenburg / Burgschänke zu prüfen. Ein geeigneter Belag ist festzulegen.

Die Beleuchtung der Auffahrt ist zu optimieren.

Die Kosten sind durch das Fachamt zu ermitteln und dem neuen Ortsrat für die Novembersitzung vorzulegen.
Die Möglichkeiten der Finanzierung / Förderung durch Stadt, Land etc. sind zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

TOP 9 Terminabsprachen Grünmüllanlieferung, Volkstrauertag und Seniorenweihnachtsfeier
--

Ortsbürgermeister Heitmüller erklärt, dass im Veranstaltungskalender von Salzderhelden bereits vermerkt sei, dass der diesjährige Schreddertag wieder am Sportplatz durchgeführt werde. Nachdem die Herrichtung des Parkplatzes am Sportplatz mit erheblichen Kosten verbunden war, wurde seitens des Orsrates angeregt, eine Verlegung zu prüfen.

Nach kurzer Diskussion verständigt sich der Ortsrat dahingehend, dass gemeinsam nach einer Alternative zum bisherigen Schredderplatz gesucht werden soll. Der neue Platz wird rechtzeitig durch eine Pressemitteilung bekannt gegeben.

Der Volkstrauertag fällt in diesem Jahr auf den 13. November. Zu der Veranstaltung um 11:00 Uhr sind alle Ortsratsmitglieder eingeladen.

Die Seniorenweihnachtsfeier ist für den 3. Dezember 2016, 15:00 Uhr im Gemeinschaftsraum im Bahnhof geplant.

TOP 10 CDU- und FDP-Antrag: Aussprache über ausgefallene Ortsratssitzung vom 15.08.2016

Wortlaut des Antrages von FDP und CDU- Fraktion:

Die genannten Fraktionen/ Personen beantragen gemeinsam den Tagesordnungspunkt " Ausfall der Ortsratssitzung vom 15.08.2016 " auf die Tagesordnung zu setzen.
Das Verhalten des Bürgermeisters ist für uns nicht nachvollziehbar. Aus diesem Grund möchten wir das Thema in einem eigenen Tagesordnungspunkt behandelt wissen.

Ortsbürgermeister Heitmüller erläutert seine Gründe für die Absetzung der ursprünglich geplanten Sitzung und geht auf die in diesem Zusammenhang bereits geführte Diskussion ein.

Ortsratsmitglied Dr. Binder erläutert ebenfalls nochmals seinen Standpunkt in dieser Angelegenheit und verweist auf den emotionalen und finanziellen Aufwand, den die Verlegung der Sitzung für ihn verursacht hat.

Ortsratsmitglied Brödner bedauert die Art der bisherigen Kommunikation und bittet darum, bei künftigen Verlegungen von Ortsratssitzungen den Ortsratsmitgliedern bereits im Vorfeld per mail neue Terminvorschläge zu unterbreiten.

Beschluss:

Der Ortsrat missbilligt das Vorgehen des Bürgermeisters bei der Verschiebung der Ortsratssitzung vom 15.08.2016

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 1 Nein-Stimmen: 5 Enthaltung/en: 3

TOP 11 FDP-Antrag: Pflege öffentlicher Grünflächen im Parkbuchtenbereich
--

Wortlaut des Antrages:

In der Vergangenheit sind häufig zwischen den Parkbuchten Büsche gepflanzt worden im Vertrauen darauf, dass die Anlieger sich um die Grünflächen kümmern. Inzwischen sind viele Anlieger in einem Alter, wo ihnen die Pflege nicht mehr möglich ist. In einzelnen Fällen hat die Ortschaft den Rückschnitt übernommen, in anderen nicht.

Antrag:

- Es werden die Grünflächen ermittelt, die sich zwischen Parkbuchten und vergleichbaren Lagen befinden, im Besitz der Stadt Einbeck sind und einer Pflege bedürfen. Diese werden im Ortsrat dargestellt.
- Es ist sicherzustellen, dass eine Gleichbehandlung der Anlieger bezüglich der Pflege erfolgt.
- Es sind allgemeingültige Kriterien zu erstellen, die die Interessen der Ortschaft und der Anlieger unter Einbindung eines ehrenamtlichen Engagements regeln.

Ortsratsmitglied Dr. Binder betont, dass eine einheitliche Regelung für alle Grundstücke gefunden werden sollte

Ortsratsmitglied Brödner verweist auf die Straßenreinigungspflicht der Anlieger und bittet die Verwaltung um Prüfung, ob die Zuständigkeit für die Unterhaltungspflicht der Beete im B-Plan festgelegt wurde.

Ortsratsmitglied Dr. Binder schlägt vor, die weitere Diskussion bis zur Klärung dieser Frage zu vertagen und auf die nächste Tagesordnung zu setzen. Der Ortsrat stimmt dieser Vorgehensweise zu.

TOP 12 Verabschiedung Ortsratsmitglied Rainer Nennmann

Ortsbürgermeister Heitmüller führt aus, dass mehrere der bisherigen Ortsratsmitglieder dem neuen Ortsrat zukünftig nicht mehr angehören und im Rahmen der konstituierenden Sitzung verabschiedet werden.

Dem scheidenden Ortsratsmitglied Rainer Nennmann möchte er jedoch für seine nunmehr 30-jährige Tätigkeit im Ortsrat in besonderer Weise danken und sein Engagement würdigen.

Ortsratsmitglied Nennmann bedankt sich für die Ehrung und blickt auf seine langjährigen Erfahrungen und Erlebnisse im Ortsrat zurück. Rückblickend wurden trotz unterschiedlichen Auffassungen immer gemeinsame Lösungen zum Wohle der Ortschaft gefunden.

Abschließend drücken auch Ortsratsmitglied Brödner für die CDU - Fraktion und Dr. Binder ihren Dank für die gute Zusammenarbeit aus.

TOP 13 Anfragen

Ortsratsmitglied Sprenger erläutert, dass er von einem Anwohner am Spielplatz Waldstraße auf die Parksituation angesprochen wurde. Eine Parkbucht wurde dort bereits mit einem Kreuz markiert und der Anwohner bittet um Prüfung, ob die Möglichkeit besteht, dieses Parkverbot noch etwas auszuweiten, da er Schwierigkeiten habe, aus der Garage zu fahren.

Ortsratsmitglied Sprenger erklärt weiterhin, dass es problematisch sei, vom Friseur kommend Richtung Post mit dem Auto in die Kreuzung einzufahren, weil entgegenkommende Autos erst spät gesehen werden. Er schlägt vor, hier das Anbringen eines Verkehrsspiegels zu prüfen.

Ortsratsmitglied Dr. Binder weist darauf hin, dass ihm in diesem Jahr die Wahlwerbung in der näheren Umgebung des Wahllokales unangenehm aufgefallen sei und bittet die Verwaltung um Mitteilung der derzeitigen Regelung.

Ortsratsmitglied Dr. Binder teilt mit, dass an der Ecke Leinestraße / Alte Marktstraße Betonkübel auf der Straße stehen und bittet die Verwaltung hier tätig zu werden.

TOP 14 Einwohnerfragestunde

Es werden folgende Fragen gestellt und Anregungen gegeben:

- Ein Einwohner teilt mit, dass in der Kleingartenanlage an der Saline schon seit geraumer Zeit ein Kleinwagen abgestellt wurde. Ein weiteres, offenbar längerfristig, abgestelltes Fahrzeug stehe auf dem Parkstreifen Waldstraße / Ecke Grepfenweg.
- Ein Einwohner erkundigt sich nach der weiteren Verfahrensweise im Hinblick auf den Schriftzug Salzderhelden.

- Ein Einwohner bemängelt die Verkehrsführung, wenn er aus Einbeck kommend, an Johannis vorbei, in den Ort fahren möchte. Aufgrund der Fahrbahnmarkierung komme es bei Gegenverkehr immer wieder zu Gefahrensituationen.

Der Ortsrat bestätigt diese Einschätzung aus eigener Erfahrung und bittet die Verwaltung zu prüfen, wie die Verkehrssituation an dieser Stelle entschärft werden könne.

- Ein Einwohner weist darauf hin, dass der Rote Weg aufgrund des LKW - Verkehr in Richtung Waldstraße Schäden aufweise.

Dirk Heitmüller

Vorsitz

Simone Engelhardt

Protokollführung